Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Semen gesellen frewnt dw stholt
demem herre nymer dienen wan
er stirbt sthier ains pösen tids
do peicht er sem sindt vnnd
entpfieng alle gotrecht vnnd
starib als pald do sagten sem
gesellen senn herre wie er ge
sagt het do wolt er sem nicht
gelaube vnd pessert sich nicht
do erstach man in sthier dar
nach m ain streit das er starib
Do man zelt von xpi gepurd
tausent vnd lnnidert iar do
wanidert ain puerger von der
stat Warmion zue sand iacob
vnd pat in nichts anders den
das er fierbas von sem vente
nicht mer gevangen wurd vnd
pat nicht vmb seiner sell haill
Vnd do er nun lm vnd' hann
zach chirch sylician land do
ward er von den haiden ge
fangen vnd ward gar offt
vnder in verchauft do lösten
sich die eysen alberg auff do
er m lag wann er sand iacob
an ruefft vnd ward ledig Vnnd
do er nun dreyzehen stund also
verchauft vnd gefangen ward
do ruefft er sand iacob mit grass
andacht an vnd pat m das er
m erledigät do erschain er im
vnd sprach zue im do dw im
mer chirchen wast do pats
dw nue vmb dems leibs frey
hait vnd verghast deiner sell
haill darumb pist dw als offt
dw gefangen wurst worden
Aber darumb das got als parm
herzig ist So hat er mich zue
dir gesandt das ich dich er
ledig Vnd zue hant prachen
die eysnen pant vnd ward
ledig vnd zach durch d' hayden
land vnd stet Vnd teilg der
cheten ain taill mit im zue ain
warzaichen wann yn niemants
vachen wolt So sy dann die
cheten sachen so erschraiten
see dar ab Vnd wann die leeben
vnd die andern tier an in wolte
Vnd alspald sy die cheten sachen